

28.11.2010

Ein verlorenes Jahr droht

BBB verlangt sofortige Vorlage des Haushaltsentwurfs

Bruchköbel.- Der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) verlangt von Bürgermeister Maibach, den Entwurf des städtischen Haushalts für 2011 sofort vorzulegen, so Joachim Rechholz und Alexander Rabold, Vereins- und Fraktionsvorsitzender des BBB, in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Der BBB wisse, daß die Finanzverwaltung der Stadt absolut zuverlässig arbeite und deshalb der Entwurf hausintern mit Sicherheit längst vorliege. Der jetzige Zeitplan des Bürgermeisters, den Entwurf erst im Februar 2011 einzubringen und Ende Juni 2011 beschließen lassen zu wollen, verstoße grob gegen das Haushaltsrecht. „Soll etwa aus wahltaktischen Gründen sämtliche Fortentwicklung der Stadt im Jahr 2011 verhindert werden?“ fragt der BBB. Denn ohne genehmigten Haushalt seien keine neuen Investitionen möglich. 2010 habe die Stadtverwaltung nach dem Haushaltsbeschluß mehr als drei Monate gebraucht, um diesen an die Genehmigungsbehörde beim Main-Kinzig-Kreis weiterzuleiten. Diese habe dann noch weitere fünf Monate bis zur Genehmigung benötigt. Für 2011 müßte dann davon ausgegangen werden, daß die Stadt das ganze Jahr ohne gültigen Haushalt in der sogenannten vorläufigen Haushaltsführung nur die gesetzlich oder tarifvertraglich verpflichtenden Aufgaben erfüllen könne. In der Praxis bedeute das, daß weder irgendwelche Zuschüsse an die Vereine, noch der Neubau des Hallenbades, noch des Feuerwehrgerätehauses Oberissigheim, noch die Sanierung von Kindertagesstätten oder Straßen und Gehwegen, noch die Beschaffung von dringend benötigten Feuerwehrfahrzeugen möglich seien. Damit würde alles lahmgelegt und Bruchköbel stehe vor einem verlorenen Jahr. Da der Finanzverwaltung aber längst 99 % der haushaltsrelevanten Daten vorliegen müßten, könnten der Absicht des Bürgermeisters, den Haushaltsbeschluss über den Kommunalwahltermin am 27.03.2011 hinaus zu verschleppen, nur unlautere wahltaktische Überlegungen zugrunde liegen. Vermutlich zwingen verheerende Haushaltszahlen zu dramatischen Einschnitten oder Abgabenerhöhungen. Gerade dann aber hätten die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie die von ihnen gewählte Stadtverordnetenversammlung ein

Recht darauf, diese Zahlen rechtzeitig zu erfahren. Auch sei für eine Sanierung der bereits seit zwei Jahren maroden städtischen Finanzen Voraussetzung, daß überhaupt erst einmal ein Haushaltsentwurf vorgelegt werde. Verwunderung erzeuge in diesem Zusammenhang, daß Bürgermeister Maibach nun an einem Montagvormittag die Zeit gefunden habe, um zu einer Demonstration gegen Einsparungen im Landeshaushalt 2011 nach Wiesbaden zu fahren, wo er doch nicht in der Lage sei, für seine Stadt überhaupt nur einen Entwurf für den Haushalt vorzulegen. Für die Wählerinnen und Wähler müsse es auch frustrierend sein zuzusehen, wie Bürgermeister Maibach (CDU) gegen die Haushaltsplanung von Finanzminister Schäfer (CDU) öffentlich demonstriere, die CDU-Politiker sich also gegenseitig die Verantwortung für das eigene finanzpolitische Versagen zuschöben, aber die Probleme ungelöst liegenblieben. Der Bruchköbeler BürgerBund verspricht, wenn er im März den Wählerauftrag erhält, auch in diesem Bereich das unwürdige Spektakel sofort zu beenden und die notwendigen Dinge tatkräftig anzupacken.